

Kompatibilität der Vakuumtherapie an Wunden in Kombination mit einer aktiven Meersalz-Sauerstofflösung $^1\text{O}_2$ (ActiMaris®)

Retrospektive Studie

Dieser Artikel zeigt Daten einer Erhebung an Wundpatienten im WKZ® WundKompetenzZentrum Linz, Österreich und den AHW® basierten WBZ-Wund Behandlungszentren von Felix Madar in Niederösterreich und Wien.



Gerhard Kammerlander,
Geschäftsführer der Akademie
für Zertifiziertes WundManagement-
KAMMERLANDER-WFI

Über den Sinn, die Indikation und die Notwendigkeit einer ordnungsgemässen medizinischen Wundreinigung bzw. auch eines Wund Débridements liegen eine grosse Menge von Publikationen vor. Nicht nur aus klassisch chirurgischer Sicht sondern auch im Zusammenhang mit der Vakuumtherapie (Unterdrucktherapie) und der Reinigung und indikations- und phasengerechten Spülung von Wunden mit Wundspüllösung in der nicht akutinfektiösen Phase bzw. von Antiseptika in der akuten Infektionsphase.

Diese Fragestellungen sollen an dieser Stelle nicht detailliert hinterfragt werden, sondern vielmehr die Erfahrungsergebnisse in der Anwendung der Vakuumtherapie bei zeitgleicher Anwendung der meersalzbasierten $^1\text{O}_2$ Wundspüllösung.

Zielsetzung

Auf Basis der umfassend dokumentierten Anwendungen können wir aus medizinisch-praktischer Sicht eine Bewertung der klinisch-ambulanten durchgeführten lokalen Behand-

lungen mit der international breit etablierten Vakuumtherapie von Wunden (CNP, NPWT, V.A.C,...) in Kombination mit der benannten Wundspüllösung vornehmen (positive wie negative Erfahrungen).

Methodik

Das WKZ®-Linz sowie die WBZ-Felix Madar arbeiten seit über 7 bzw. 4 Jahren standardmässig mit dieser Wundspüllösung.

In über 90% der Anwendungen wird das Produkt für Wundspülungen, Wundreinigungsmassnahmen sowie für nasse Umschläge (Nass-Trockenphase) verwendet. Darüber hinaus wurde die Wundspüllösung auch zur Spülung des Vakuumtherapieschaumstoffes (PU-Schaumstoff bzw. der Kerlix Gaze) wiederholt genutzt.

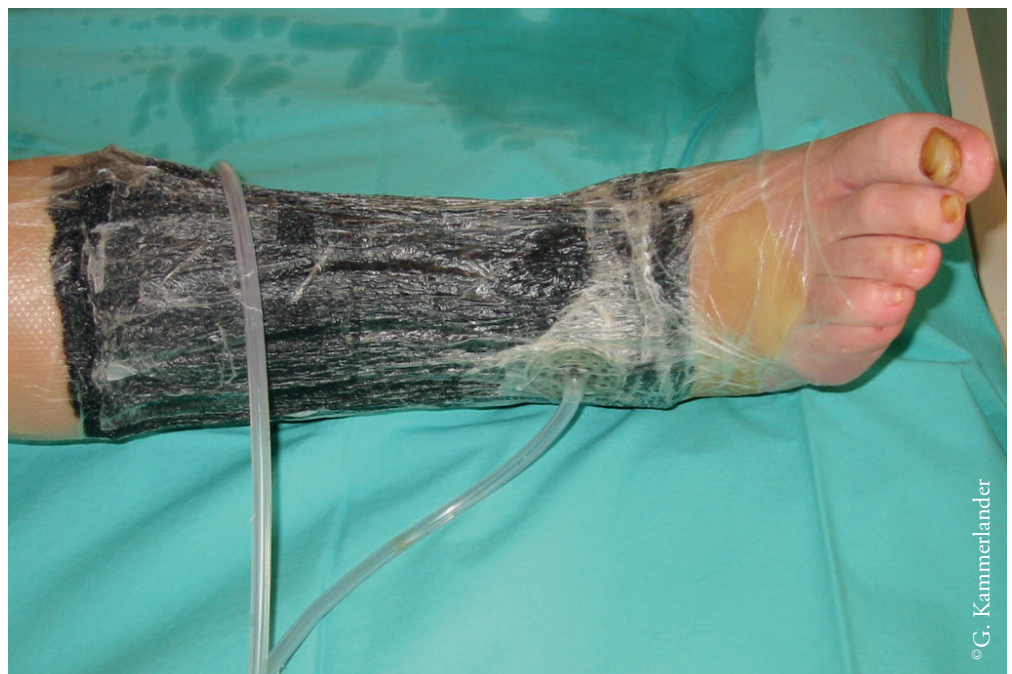
Alle Patienten des WKZ®-Linz sowie der WBZ-Felix Madar, werden lückenlos schriftlich und

bildlich dokumentiert. Auf Basis dieser dokumentierten Daten konnten neben den praktischen Erfahrungen der Therapeuten alle nachfolgend beschriebenen Effekte nachweislich belegt werden.

Die standardmässige Anwendung der Wundspüllösung hat nicht nur das Ziel die Wunde zu reinigen, sondern soll auch das Wohlbefinden und damit verbunden die erlebte Lebensqualität der Patienten (Schmerzreduktion, Entzündungsreduktion, Reduktion der mikrobiellen Belastung, Reduktion bzw. zeitweise Elimination unangenehmer Gerüche) fördern.

Ergebnisse

- Die Anzahl der bisher mit der Wundspüllösung behandelten Patienten liegt im WKZ® inklusive dem WBZ bei über 985 Patienten.
- Die gesamte Anwendungshäufigkeit liegt bei insgesamt über 15'700 Anwendungen.



Vakuum Therapie mit Spülung Ulcus cruris venosum

© G. Kammerlander



© G. Kammerlander



© G. Kammerlander

Oben: Schnittverletzung am Daumen / Unten: Versorgung mit Actimaris, Aquacel Extra und Folienverband

- Davon insgesamt 106 Patienten in Zusammenhang bzw. Kombination mit der Vakuumtherapie.
- Aus allergologischer Sicht gab es bisher keine Komplikationen.
- Therapieabbrüche auf Basis von Unverträglichkeiten gab es bisher keine.
- In über 95% der Fälle wurde die 1,2%-ige Wundspüllösung eingesetzt. In besonders stark fibrinös belegten und stark übelriechenden Wunden wurde die 3%-ige Lösung kurzzeitig eingesetzt.
- Es kam in keinem Fall zu Unverträglichkeiten oder negativen Interaktionen im Zusammenhang mit der Vakuumtherapie.
- Der Grossteil der Patienten (über 80%) empfand die Neutralisation des Wundgeruches und den lokalen beruhigenden Effekt als sehr angenehm.

- Durch das regelmässige Befragen der Patienten mit einer Lebensqualitätsskala inklusive Schmerzmessung (VAS – 10 Punkte) konnten wir die positiven Veränderungen in diesen Bereichen eindeutig messen.
- Bei weniger als 1% der Patienten kam es zu kurzzeitigem Brennen am Wundgrund welches sich aber in fast allen Fällen nach wenigen Minuten normalisierte

Zusammenfassung/Conclusio

Aus unserer Erfahrungssicht hat sich die Wundspüllösung als Grundmassnahme in der Nassphase als sehr gut erwiesen. Auch in Kombination mit der Vakuumtherapie können wir auf Basis der bisherigen Erfahrungen eine klare positive Empfehlung aussprechen. Negative

oder gar gehäuft negative Ereignisse konnten wir bisher nahezu keine feststellen (siehe dazu auch die Auflistungen unter Ergebnisse).

Interessenskonflikt

Dies ist eine unabhängige prospektive Studie aus dem eigenen Patientenpool der letzten 7 (WKZ®) bzw. 4 Jahre (WBZ) im Eigeninteresse der Akademie-ZWM®, des WKZ®-Linz, sowie der AHW® basierten WBZ-Wund Behandlungszentren-Felix Madar. Ohne Sponsoring und ohne Auftrag durch Dritte. Es bestehen keine Interessenskonflikte.

Weitere Informationen

Publikationen zu diesem Thema liegen bei den Autoren vor.

Akademie-ZWM®-AG
Gerhard Kammerlander
Taleggstrasse 23
8424 Embrach

kammerlander@wfi.ch
www.wfi.ch

Zu den Autoren

G. Kammerlander

MBA/akad.BO/DGKP/ZWM®, GF – Akademie-ZWM® – KAMMERLANDER – WFI Schweiz, GF WKZ® – Wund-KompetenzZentrum – Linz – A, ZWM®-Zertifizierter Wundmanager® auf Basis §64 GuKG – Embrach, Schweiz, Präsident ARGE ZWM®, Lehrbeauftragter Med. Universität Zürich, offizieller TÜV AUSTRIA beauftragter Prüfer für PELLEGRINUS®-Wundstandard/AHW® – Angewandtes Haut & Wundmanagement/WZ® – Wund-Zentrum/WKZ® – WundKompetenz-Zentrum

C. Geyrhofer

DGKS/AZWM®, PDL WKZ® – WundKompetenzZentrum – Linz, Österreich

G. Luch

Dr.med. FA Orthopädie, Ärztliche Leitung WKZ®- WundKompetenzZentrum – Linz, Österreich

F. Madar

DGKP/AZWM®, Geschäftsführer der AHW® basierten WBZ – Wundbehandlungszentren in Wien, Korneuburg und Baden bei Wien